

Liebe Zuschauer,

im Ciné-Zirkus sehen Sie eine erste Präsentation von Filmen, die junge Leute in letzter Zeit realisiert haben. Dies sind andere Filme als Sie sich von den Kinos gewohnt sind. Keine Panavision-Kodacolor-Dramen, keine zweistündigen Breitleinwandepen. Keine Stars und kein Millionenaufwand. Das haben wir nicht und können wir nicht haben. Aber wir filmen dennoch.

Wir wollen nicht warten, bis ein Wunder geschieht und uns Studios, Starmitarbeiter und Riesenkredite in den Schoss fallen. Wir haben einfach einmal begonnen und zwar mit den bescheidenen technischen und finanziellen Mittel, die uns "von Haus aus" zur Verfügung stehen. Wir sagten uns, wenn es für den Maler eine Möglichkeit gibt zu malen, für den Dichter zu schreiben, so muss es auch eine Möglichkeit für den Filmer geben. Am Anfang ist sie vielleicht klein, dann aber - hoffen wir - wird sie mit Zeit, Erfahrung und Begeisterung grösser, bis das freie Filmschaffen sich den Platz erworben hat, den der Maler und die freie Schriftstellerei geniessen.

Hier und **dort** hat einer zu filmen begonnen, sich eine Kamera gekauft oder geliehen und sich an ein Projekt gemacht. Einiges ist entstanden. Selten zwar bekam der Interessierte etwas zu sehen. An den Solothurner Filmtagen einmal pro Jahr weniges und an Festivals, wie die Filme M. F. Murers, dessen "Chicorée" sogar zwei Preise gewonnen hat. Die meisten aber, blieben in den Büchsen ruhen.

Damit auch diese Filme vorgeführt werden können, haben ein paar Filmer sich zusammengetan und in Zürich das FILM FORUM gegründet. Da werden nun Filme regelmässig aufgeführt. Da treffen wir uns zu Gedanken- und Erfahrungsaustausch. Das war vor mehr als einem Jahr, jetzt haben sich die Film Forum Vorführungen einigermaßen eingespielt. Anfragen trafen mehrfach ein, Filme in anderen Städten zu projizieren. Da war es naheliegend, eine erste zusammenfassende Schau in verschiedene Schweizer Städte zu senden und dazu haben wir den Ciné-Zirkus entworfen. Als erstes läuft er in Luzern, dann in Basel. Nächstes Jahr soll er, ergänzt durch die neuesten Filme, in weitere Städte wandern.

Wir möchten uns ein Publikum suchen, das kritisch und zugleich verständnisvoll ist für unsere Situation. Eine lebendige Wechselbeziehung zwischen den Autoren und den Zuschauern ist sehr nötig zur Ermöglichung eines freien Filmschaffens. Auch helfen Sie uns, dadurch, dass Sie unsere Filme ansehen, mit der Zeit etwas Geld einspielen. Vielleicht können wir ein Teil der Schulden für die teuren Kopien begleichen, oder neue Projekte finanzieren. Wir sind froh, dass wir Sie gefunden haben. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen.

Einige Filme werden Ihnen sicher besser gefallen als andere. Es sind auch einige Filmer schon erfahrener. Andere filmen auf ungewohnte Weise, an die Sie sich vielleicht zuerst gewöhnen müssen. Wir hoffen jedoch, dass Sie etwas Positives darin sehen und wir werden versuchen, das nächstemal mit mehr Erfahrung, Ihnen mehr bieten zu können. Der Ciné-Zirkus ist ein Anfang.

Freundlich grüsst Sie
das FILM FORUM (h.j.s.)

Fortschritt

von Hans-Ulrich Schlumpf, Zürich

Ein eindringlicher Film zum Thema Gewässerschutz.

S'tapfere Schnyderli

von Kurt Aeschbacher, Rümlang ZH

Ein Puppenfilm mit Kasperlifiguren nach der Schallplatte. Text gesprochen von Ruedi Walter und Margrit Rainer. Amüsant, nicht nur für Kinder.

Kurfis

von Kurt Aeschbacher, Rümlang ZH

Eine Trickfilm-Groteske. Präsentiert anlässlich der Vernissage des Malers Gottlieb Kurfis.

Jipa

von Reto Savoldelli, Selzach SO

Erzählt vom Leben eines aussergewöhnlichen Jungen, von seinem Verhältnis zur Schule, Mitmenschen, Reklame, Kirche. Ein Film mit Pointen.

Tanz

von Paul Weiller, Zürich

Entfesselte, wirbelnde Kamera erlebt tanzende Mädchen. Musik: von der Gruppe "Love": "Revelation".

Jalousie

von H. J. Siber, Seegräben ZH

Ein zweiter abstrakter Trickfilm komponiert in sechs Sätzen. Musik: Mani Neumeier, Schlagzeug.

Luginbühl

von F. M. Murer, Zürich

Tagebuchnotizen über das Leben und Schaffen des Eisenplastikers Bernhard Luginbühl, gedreht während eines Aufenthaltes in dessen Bauernhaus im Kanton Bern.

Umleitung

"Umleitung" ist ein Film über Film(klischees)
"Umleitung" ist ein Film über Frustrationen
"Umleitung" ist ein Film über zwei junge Menschen, die zu oft ins Kino gehen.
"Umleitung" ist eine Folge von Einblendungen zu einem Film, der nie gedreht wurde.

Produktion: AKS-Film 1966/67
Idee, Drehbuch
u. Regie: A-K-S
Kamera: Klopfenstein
Schnitt und Ton: Aebersold-Schaad
Darsteller: Aebersold-Schaad, u.a.
Format: 16 mm s/w Magnetton 21 Min.

Sonntag 20.15 Uhr: Wunschprogramm

Die Filme des Ciné- Zirkus

Samstag, 14.30 Uhr

Rache auf italienisch

von Reto Savoldelli, Selzach SO

Ein rassischer Film über junge Leute, die daran sind, einen Film zu drehen.

Le panier à viande

von Yves Yersin

Reportage über eine "Buremetzgete", wie sie jetzt nur noch selten auf dem Land stattfindet. Ein interessantes, ethnographisches Dokument.

Liebe I

von Paul Weiller u. Hansjakob Siber, Zürich

Ein Leben in mythischen Bildern. Der Film lebt von der Farbe und von der interpretierenden Musik des "Irene-Schweizer-Quartets".

Look

von Jürg Gasser, Zürich

Eine konsequente Montage von Bildern aus Illustrierten, die demonstriert, dass das einzelne Bild andere Bedeutung bekommt, je nach Zusammenhang, in den es gestellt wird.

Out of this world

von Hansjakob Siber, Zürich

Ein abstrakter Trickfilm. Farben- und Formenspiel ist gänzlich ohne Kamera und ohne Farbe aufzutragen entstanden.

Spiegelei

von A. Robert Boner, Horgen ZH

Junges Mädchen... eine spielerische Spiegelei um ein Spiegelei. Oder: "Wie es Euch gefällt".

Promenade en hiver

Filmisches Gedicht über eine Begegnung zweier junger Menschen auf der Suche nach einer neuen Wirklichkeit.

Produktion: AKS-Film (Aebersold-Klopfenstein/Schaad) 1965

Idee, Buch, Regie: Urs Aebersold

Kamera: Cle Klopfenstein

Schnitt: Urs Aebersold

Musik: Philippe Schaad

Darsteller: Cecilia Kaelin, Philippe Schaad

Format: 16 mm s/w Magnet 15 Min.

Balance (aus Pazifik)

von F. M. Murer, Zürich

Des balancierenden Künstlers imaginiertes Publikum applaudiert. Weibliche Eifersucht bringt jäh den Fall herbei. Mit Bomben bricht die Gegenwart herein und zwingt zur Auseinandersetzung.

Meteorit

von F. M. Murer, Zürich

Ebenfalls eine Episode aus dem Film Pazifik oder die Zufriedenen". Eine Nonsense-Erbschleichkriminalstory. Ein Mann (Sylvan Gunthern, Darsteller aller vier Charaktere) ist auf der Suche nach der Einheit seiner vier Gesichter.

Sonntag 20.15 Uhr: Wunschprogramm

Sylvia

von Marcel Höhn und Beat Kuert, Zürich

Portrait eines 18 jährigen, gelangweilten, oberflächlichen, von Wunschträumen verblendeten Mädchens. Ein Typ, wie er nach Meinung all jener Mädchen, die Sylvia gleichen, nicht existiert. Unkonventionell will sie sein. Konventionell ist sie. Und auch der Film, der auf jede Moral verzichtet und nur betrachtet.

Lulla

von Beat Kuert

Ein charmantes Märchen in einer modernen Form, mit einem Jungen, einem Mädchen, einer Orchidee und Drehorgelmusik.

Cocottes

von Francis Borel, Neuchâtel

Ein humoristischer Trickfilm mit Thema: Der Bauernhof

Antoine et Cléopâtre

von Francis Reusser

It's My life

von Jaques Sandoz

Portrait eines jungen Mannes, der schwankt zwischen Selbstsicherheit und Suche, zwischen theatralischer Blasiertheit und kindlich-naiver Offenheit.

Wir sterben vor

Mit stiller Aesthetik kommt man nicht mehr weiter. Darum sterben wir vor.

"Wir sterben vor" heisst Kino à la bâloise. Das ist nicht Film-(Kunst), sondern Kino-(Spektakel). Schweizer Film ist hier ein Grenzfall.

Filmisches Happening (Anti-Film): die bewusste Aufhebung logischer filmgeschichtlicher Zusammenhänge. Schwieriger Film!

| | |
|------------------------|---|
| Produktion: | AKS-Film 1967 |
| Idee, Drehbuch, Regie: | AKS in Zusammenarbeit mit Ruedi Härdi |
| Kamera: | Klopfenstein |
| Schnitt und Ton: | Aebersold-Schaad |
| Musik: | aus verschiedenen Monumentalfilmen |
| Darsteller: | Lotte Krauss, Dora Bernoulli, Max Kämpf, Alex Maier, Lenz Klotz, Johannes Burla, Hans Hartmann, Rémy Zaugg, Härdi, Klesinger, Schaad u.a. |
| Format: | 16 mm s/w Magnetton 31 Min. |
| Projekte: | "Fernlicht" farbiger Winterspielfilm "Clara" Studie über ein Variété |

Chicorée

von F. M. Murer

Die schizofragmentarischen Aufzeichnungen des Poetes Comte Ivan Merdreff / Urban Gwerder.